



capsensixx AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022
bis zum 31. Dezember 2022

capsensixx AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022
bis zum 31. Dezember 2022

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2022

capsensixx AG

Bettinastraße 57-59
60325 Frankfurt am Main

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2022 EUR</u>	<u>31.12.2021 EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.000.000,00	3.000.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		1.730.287,89	1.822.455,56
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		637.336,00	838.020,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.809.604,55	17.559,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.341,44</u>	<u>1.184,04</u>
		<u><u>7.178.569,88</u></u>	<u><u>5.679.219,06</u></u>

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2022 EUR</u>	<u>31.12.2021 EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.430.000,00		3.430.000,00
eigene Anteile	<u>-340.000,00</u>		<u>-340.000,00</u>
ausgegebenes Kapital		3.090.000,00	3.090.000,00
II. Kapitalrücklage		4.950.000,00	4.950.000,00
III. Bilanzverlust		-1.082.980,37	-2.574.060,26
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		179.348,00	148.041,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.174,91		65.231,86
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>27,34</u>		<u>6,46</u>
		<u>42.202,25</u>	<u>65.238,32</u>
		<u>7.178.569,88</u>	<u>5.679.219,06</u>

capsensixx AG, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

	<u>EUR</u>	<u>2022 EUR</u>	<u>2021 EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge		14.236,70	130.440,83
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-523.157,08	-410.236,21
3. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.000.000,00 (EUR 2.000.000,00)		2.000.000,00	2.000.000,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	600,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,27	0,13
6. Sonstige Steuern		0,00	-302,10
7. Ergebnis nach Steuern		1.491.079,89	1.720.502,65
8. Jahresüberschuss		1.491.079,89	1.720.502,65
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.574.060,26	-1.396.562,91
10. Aufwand Erwerb eigener Anteile		0,00	-2.898.000,00
11. Bilanzverlust		-1.082.980,37	-2.574.060,26

Anhang

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1
2.	Erläuterungen zur Bilanz	3
2.1	Finanzanlagen	3
2.1.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3
2.2	Umlaufvermögen	4
2.2.1	Sonstige Vermögensgegenstände	4
2.2.2	Sonstige Wertpapiere	4
2.2.3	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4
2.3	Eigenkapital	5
2.4	Andere Rückstellungen	6
2.5	Verbindlichkeiten	6
3.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
3.1	Sonstige betriebliche Erträge	7
3.2	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
3.3	Erträge aus Beteiligungen	8
3.4	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8
4.	Sonstige Pflichtangaben	9
4.1	Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr	9
4.2	Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr	9
4.3	Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder	9

Anhang

4.4	Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder	9
4.5	Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte	10
4.6	Zahl der beschäftigten Mitarbeiter	10
4.7	Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)	10
4.8	Stimmrechtsanteile	11
4.9	Erklärung zum Corporate Governance Kodex	12
4.10	Vorschlag zur Ergebnisverwendung	12
4.11	Einbeziehung in einen Konzernabschluss	12

1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die capsensixx AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter Registernummer 110258 registriert.

Die capsensixx AG ist börsennotiert; zum Ablauf des 7. Juni 2022 wurde die Zulassung der Gesellschaft zum Prime Standard wirksam widerrufen. Die Zulassung zum regulierten Markt (General Standard) bleibt bestehen, sodass die Aktien der Gesellschaft seit dem 8. Juni 2022 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gehalten werden.

Die Gesellschaft gilt daher nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft wendet die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264d HGB an.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 des HGB und des AktG aufgestellt. Die Darstellungsstetigkeit nach § 265 Abs. 1 HGB ist gegeben.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Der Bilanzansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Bedarf zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die sonstigen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, d. h. mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Anhang

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausbezahlte Aufwendungen des Folgejahres.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem steuerlichen Verlustvortrag. Der unternehmensindividuelle Steuersatz bei der Bewertung latenter Steuern zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen beträgt ca. 32 %.

Die Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Finanzanlagen

2.1.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2022	Anteil in %	Jahresergebnis 2022	Anteil an verbundenen Unternehmen
Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	6.414.065 EUR	53,86	1.364.008 EUR	1.658.485 EUR
Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg (1)	8.955.395 EUR	50,01	4.924.513 EUR	1.341.515 EUR

(1) Werte nach IFRS

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2022 mittelbar über die Oaklet GmbH, Deutschland, folgende Beteiligung.

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2022	in % der Oaklet GmbH	Jahresergebnis 2022
Oaklet S.A., Wasserbillig, Luxemburg	1.904.558 EUR	100,00	47.519 EUR

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2022 mittelbar über die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, mehrere Beteiligungen.

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2022	in % der Axxion	Jahresergebnis 2022
navAXX S.A., Grevenmacher, Luxemburg (1)	4.353.577 EUR	100,00	2.343.881 EUR
Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main, Deutschland (2)	100.000 EUR	100,00	0 EUR

(1) Werte nach IFRS

(2) Werte des Teilgesellschaftsvermögen AX Primus

Anhang

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet folgende Forderungen und Vermögensgegenstände:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Kaufpreisforderungen	1.730,0	1.730,0
Steuervorauszahlungen	0,3	92,5
Forderung aus Umsatzsteuer	0,0	0,0
Gesamt	1.730,3	1.822,5

Hinsichtlich der Kaufpreisforderungen in Höhe von TEUR 1.730 wird auf den Nachtragsbericht unter 4.7 hingewiesen.

Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

2.2.2 Sonstige Wertpapiere

Die Gesellschaft hält Wertpapiere, die sich wie folgt entwickelt haben:

31.12.2022	31.12.2021	Bewegung 2022	davon Kauf/Verkauf	davon Wertentwicklung
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
637.336	838.020	-200.684	-55.868	-144.816

2.2.3 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um täglich fällige Sichteinlagen.

2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 3.430.000 und ist eingeteilt in 3.430.000 Stückaktien zu je EUR 1,00.

Gezeichnetes Kapital	EUR
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	
Stand 01.01.2022	<u>3.430.000</u>
Stand 31.12.2022	<u>3.430.000</u>
Erworbene eigene Anteile	EUR
Stand 01.01.2022	<u>340.000</u>
Stand 31.12.2022	<u>340.000</u>
Kapitalrücklage	EUR
Stand 01.01.2022	<u>4.950.000</u>
Stand 31.12.2022	<u>4.950.000</u>
Verlustvortrag	EUR
Stand 01.01.2022	<u>2.574.060</u>
Stand 31.12.2022	<u>1.082.980</u>
Bilanzverlust / Ergebnisverwendung	EUR
Stand 01.01.2022	-2.574.060
- Jahresüberschuss 2022	1.491.080
- Aufwand Erwerb eigener Anteile 2022	0
Bilanzgewinn 31.12.2022	<u>-1.082.980</u>

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. März 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 1.550.000 gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen. In 2022 hat der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals keinen Gebrauch gemacht. Nach teilweiser Ausübung der Ermächtigung in 2018 verbleibt am Abschlussstichtag damit ein genehmigtes Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG in Gesamthöhe von EUR 1.220.000.

Anhang

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Aufgrund der bis 12. Oktober 2025 geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Oktober 2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) zu erwerben, hat die capsensixx AG im Jahr 2020 130.000 Stück capsensixx AG Aktien erworben. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen eines Rückkaufangebots mit Annahmefrist bis 23. Februar 2021 130.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 14,00/Aktie sowie eines weiteren Rückkaufangebots mit Annahmefrist bis 6. Dezember 2021 weitere 80.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 16,10/Aktie erworben. Die Aktien wurden mit Datum vom 3. März 2021 (130.000 Stück) sowie 15. Dezember 2021 (80.000 Stück) der capsensixx AG gutgeschrieben. Der Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt EUR 340.000 und entspricht 9,91 %.

2.4 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	126,3	147,4
Sonstige	53,0	0,6
Gesamt	179,3	148,0

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,2	65,2
Gesamt	42,2	65,2

Alle Verbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erträge aus Abgang von Umlaufvermögen	1,6	129,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12,6	0,5
Periodenfremde Erträge	0,1	0,0
Gesamt	14,2	130,4

3.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Kosten der Jahresabschlussprüfung und -prüfung	199,1	179,4
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	59,6	52,8
Rechts- und Beratungskosten	39,3	23,7
Raumkosten	13,8	13,8
Beiträge, Gebühren	18,2	39,3
Kfz Kosten	0,0	3,0
Aufsichtsratsvergütung	40,0	47,6
Aufwendungen aus dem Erwerb eigener Anteile (Anschaffungsnebenkosten)	0,0	32,8
Bewertung Wertpapiere Umlaufvermögen	144,8	0,0
Sonstige	8,4	17,7
Gesamt	523,2	410,2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Abschreibungen auf die Anschaffungskosten von börsennotierten Fondsanteilen (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) in Höhe von TEUR 145 (VJ.: TEUR 0) gemäß § 253 Abs. 4 HGB auf den niedrigeren Börsenwert zum Bilanzstichtag.

Die Aufschlüsselung des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss der capsensixx AG.

Anhang

3.3 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich aus den Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2021 in 2022 der Axxion S.A. zusammen. Die Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000) sind aus verbundenen Unternehmen.

3.4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die laufenden Erträge aus Ausschüttungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Martin Stürner, Vorstand, Frankfurt am Main, einzelvertretungsberechtigt, leitet die Gesellschaft seit dem 13. Oktober 2020 satzungsgemäß als alleiniger Vorstand.

4.2 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

Rudolf Locker, Schmittgen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Vorsitzender, unabhängiger Finanzexperte (Aufsichtsratsvorsitzender: btu beraterpartner Holding AG Steuerberatungsgesellschaft, Oberursel; PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG Österreich in Abwicklung, Wien).

Prof. Dr. Hermann Wagner, Frankfurt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsvorsitzender: SQUADRA Immobilien GmbH & Co KGaA, Frankfurt am Main ab 11/2020; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: Corestate Capital Holding S.A., Luxemburg bis 12/2021; Aufsichtsratsmitglied: Aareal Bank AG, Wiesbaden bis 11/2021, ab 11/2021 Aufsichtsratsvorsitzender; Aufsichtsratsmitglied: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main).

Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main; Aufsichtsratsmitglied: PEH Wertpapier AG Österreich in Abwicklung, Wien).

4.3 Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats ergeben sich aus den an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen. Diese betragen im Geschäftsjahr inklusive Umsatzsteuer TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 48). Davon erhielt Prof. Dr. Hermann Wagner TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12), der Vorsitzende Rudolf Locker TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 24) und Gregor Langer TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12).

4.4 Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr hat Herr Stürner für seine Tätigkeit als Vorstand der capsensixx AG weder erfolgsabhängige, noch erfolgsunabhängige Bezüge erhalten.

Anhang

4.5 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2022	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	7,0	7,0	0,0	0,0
Gesamt	7,0	7,0	0,0	0,0

Die capsensixx AG hat folgende betriebliche Funktionen ausgelagert:

- Meldewesen an die WTS Advisory AG, Stuttgart;
- Konzernjahresabschlusserstellung an die PAS Financial Advisory AG, Stuttgart;
- Buchhaltung und Einzelabschlusserstellung an die WTS GmbH, München;
- Datenschutz an kowoll consulting, Tübingen;

Die Auslagerungen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

4.6 Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

4.7 Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Die Unsicherheit der privaten und institutionellen Anleger in Bezug auf neue gesetzliche Regelungen, die allgemeine Marktentwicklung, über den weiteren Verlauf der Corona-Krise und insbesondere über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine ist derzeit extrem hoch.

Die weiteren Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf die Finanz- und Kapitalmärkte sind jedoch noch ungewiss. Unsere wirtschaftliche Entwicklung 2023 hängt in hohem Maße davon ab, wie sich die internationalen Kapitalmärkte entwickeln werden. Sollte es erneut zu stärkeren Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten kommen, würden sich jedoch entsprechend negative Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche und auch auf unser Unternehmen nicht ausschließen lassen. Der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation sowie die

steigenden Energiepreise führen derzeit auch weiterhin dazu, dass die Volkswirtschaften erneute massive Einschränkungen verkraften müssen. Vor diesem Hintergrund ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht absehbar, welche Folgen sich daraus für die Entwicklung der Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte im Jahresverlauf 2023 ergeben werden. Hierdurch könnten Änderungen im Anlageverhalten der Investoren entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2023 in weiterer Folge belasten würden. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Zum 1. Januar 2023 wurde die Darlehensforderung aus der im Dezember 2019 erfolgten Veräußerung der coraixx in Höhe von T€ 1.730 beglichen. Der Ausgleich erfolgte durch Übertragung von Geschäftsanteilen des Schuldner in Höhe von EUR 6.250 an der Oaklet GmbH (entsprechend einer prozentualen Beteiligung von 9,81 %) sowie durch Übertragung des Geschäftsanteils in Höhe von EUR 1.000 an der UF Beteiligungs UG (entsprechend einer prozentualen Beteiligung von 50 %), welche ihrerseits Geschäftsanteile von insgesamt EUR 9.050 an der Oaklet GmbH (entsprechend einer prozentualen Beteiligung von 14,20 %) hält, mit Wirkung zum 2. Januar 2023 an die capsensixx AG. Die Verbindlichkeit aus dem Kaufpreis für die übernommenen Geschäftsanteile an der Oaklet GmbH und der UF Beteiligungs UG wird sodann durch Anrechnung der o.g. ausstehenden Forderung aus dem Verkäuferdarlehen in Höhe von TEUR 1.730 vollständig beglichen.

4.8 Stimmrechtsanteile

Es bestehen zum 31. Dezember 2022 folgende Stimmrechtsanteile (soweit uns Mitteilungen vorliegen):

Name/Firma	Stimmrechtsanteil		
	Direkt gehalten (Prozent)	Zurechnung (Prozent)	Gesamt (Prozent)
PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main	89,18	0	89,18

Anhang

4.9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der capsensixx AG abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (<https://www.capsensixx.de/berichte/>) zugänglich gemacht.

4.10 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: TEUR 0) wird keine Dividende ausgeschüttet. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR -1.082.980,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.11 Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, stellt die PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, auf. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der capsensixx AG. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 30. März 2023

.....
Martin Stürner
Vorstand

capsensixx AG

Frankfurt am Main

**Mit dem Konzernlagebericht zusammengefasster
Lagebericht**

für das Geschäftsjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen des Konzerns	1
1.1	Geschäftsmodell	1
1.2	Geschäftsbereiche	1
1.3	Steuerungssystem	2
2	Wirtschaftsbericht	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.2	Geschäftsverlauf	5
2.3	Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns	5
2.3.1	Ertragslage des Konzerns	5
2.3.2	Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	7
2.4	Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der capsensixx AG	8
2.4.1	Ertragslage der Gesellschaft	8
2.4.2	Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft	8
2.5	Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2022	9
3	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	10
3.1	Allgemeine Anmerkungen	10
3.2	Kreditrisiko	12
3.3	Liquiditätsrisiko	12
3.4	Marktrisiko	13
3.5	Zusammenfassung der Risikosituation	14
3.6	Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung	14
3.7	Zukünftige Branchensituation	16
3.8	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung	16
4	Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG	19
5	Übernahmerelevante Angaben	20
6	Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB)	22
7	Vergütungsbericht (§ 162 AktG)	23
8	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24

1 Grundlagen des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 erstellt der capsensixx AG Konzern (kurz „cpx Konzern“) einen zusammengefassten Lagebericht für die Gruppe und für die Konzernmutter, capsensixx AG (kurz „cpx“). Die cpx bündelt als Muttergesellschaft wesentliche unternehmerische Aufgaben des Konzerns, so dass die Chancen und Risiken der cpx und der Gruppe weitestgehend identisch sind.

Die capsensixx AG ist börsennotiert; zum Ablauf des 7. Juni 2022 wurde die Zulassung der Gesellschaft zum Prime Standard wirksam widerrufen. Die Zulassung zum regulierten Markt (General Standard) bleibt bestehen, sodass die Aktien der Gesellschaft seit dem 8. Juni 2022 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gehalten werden.

Die Gesellschaft gilt daher nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft wendet die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264d HGB an.

1.1 Geschäftsmodell

Die cpx hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eine Holdinggesellschaft mit unmittelbaren beziehungsweise mittelbaren Beteiligungen im In- und Ausland. Sie hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 Anteile an Unternehmen, die Finanzdienstleistungen (Axxion S.A. / Oaklet GmbH) erbringen, gehalten.

1.2 Geschäftsbereiche

Der cpx Konzern konzentriert sich auf verschiedene Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Finanzindustrie und bietet "Financial Administration as a Service".

Der cpx Konzern teilt sich zum 31. Dezember 2022 in zwei Segmente mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten auf:

- Funds Management, Administration & Accounting (nachfolgend: Fondsverwaltung): Das Segment umfasst Fondsadministration und Fondsbuchhaltung

- Capital Markets & Corporate Services (nachfolgend: Verbriefung): Beratungsleistungen im Bereich Financial Engineering, Verbriefungen und Bereitstellung von Direktoren- und Verwaltungsdiensten für Firmenkunden in Luxemburg als regulierter Corporate Service Provider

Diese Segmentierung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern. Die cpx ist die Konzernmuttergesellschaft und gehört als Holdinggesellschaft keinem Segment an.

Weitere Einzelheiten erläutern wir im Wirtschaftsbericht, sowie im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.

1.3 Steuerungssystem

Der Lagebericht und der Abschluss der cpx und des cpx Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Die cpx erzielt als Holdinggesellschaft hauptsächlich Erträge im Zusammenhang mit dem Halten von Anteilen an verbundenen Unternehmen, sodass die Beteiligungserträge eine wesentliche Steuerungsgröße für die cpx darstellt.

Der cpx Konzern veröffentlicht zusätzlich zu den durch die geltenden Rechnungslegungsstandards geforderten Angaben und Kennzahlen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures = APM), die diesen Regulierungen nicht unterliegen und für die es keinen allgemein akzeptierten Berichtsstandard gibt. Der cpx Konzern ermittelt die APM mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen der nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellten Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposten. Die Anpassungen können dabei aus unterschiedlichen Berechnungs- und Bewertungsmethoden, uneinheitlichen Geschäftsaktivitäten sowie Sondereffekten resultieren, die sich auf die Aussagekraft dieser Posten auswirken. Die so ermittelten alternativen Leistungskennzahlen gelten für alle Perioden und werden sowohl intern zur Steuerung des Geschäfts als auch extern zur Beurteilung der Leistung des Unternehmens durch Analysten, Investoren und Ratingagenturen eingesetzt.

Der cpx Konzern ermittelt folgende APM:

- EBITDA
- Assets under Administration

Das **EBITDA** (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Diese Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen resultieren. Das EBITDA wird ermittelt auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern) zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und Wertpapieren, sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen und des Abzugs der Zinserträge.

Überleitungsrechnung EBITDA

Ergebnis normale Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern)

+ Abschreibungen Wertpapiere

+ Abschreibungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

- Wertaufholungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

+ Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile verbundene Unternehmen -
Zinserträge

+ Zinsaufwendungen

= EBITDA

Die **Assets under Administration** (AuA) basieren auf stichtagsbezogenen Daten zum administrierten Gesamtvolumen des Geschäftsbereiches Funds Management, Administration & Accounting. Auf Basis der Entwicklung des Gesamtvolumens lassen sich Prognosen für die laufenden Einnahmen und die Entwicklung des Geschäftsbereiches ableiten. In diese Entwicklung fließen sowohl marktbedingte Veränderungen (Kursgewinne und -verluste) als auch Mittelzu- oder -abflüsse ein.

Nicht-finanzielle Leistungskennziffern spielten im Geschäftsjahr 2022 keine Rolle.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft 2022

Die Erholung der Weltwirtschaft nach der Corona-Krise ist durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen deutlich ins Stocken geraten. Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2022 unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit in der Grundtendenz abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. Die Produktion blieb bis in den Herbst hinein insgesamt zwar weiter aufwärtsgerichtet, wobei Impulse von nachlassenden Lieferengpässen und der weiter fortschreitenden Normalisierung der Aktivität in den von der Corona-Pandemie besonders getroffenen Wirtschaftsbereichen ausgingen. Zum Jahresende hin hat sich die wirtschaftliche Dynamik aber wohl nochmals merklich verringert. Dies hatte zur Folge, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,6 % gestiegen ist. Im direkten Vergleich der großen Wirtschaftsblöcke China, USA und Eurozone hatten die beiden Erstgenannten die höchsten Anstiege zu verzeichnen.

Die weltwirtschaftliche Aktivität erhöhte sich im Verlauf des Jahres 2022 insgesamt in moderatem Tempo. Dabei wurde die konjunkturelle Grundtendenz durch Sonderfaktoren überlagert. Im dritten Quartal entfielen dämpfende Einflüsse wie ein zeitweise kräftiger Lagerabbau in den Vereinigten Staaten und die Auswirkungen umfangreicher pandemiebedingter Lockdowns in China, und die Produktion zog spürbar an.

Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Zwar hatte die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) in vielen Staaten zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dagegen verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck.

Entwicklung der Finanzbranche 2022

Die Rahmenbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals schwieriger geworden. Insbesondere der anhaltende Ausbau der Regulierungsmaßnahmen erfordert zunehmend Kapazitäten und bedeutet damit einen deutlich höheren Aufwand. Zusätzlich sorgen disruptive Technologien für anhaltenden Margen- und Wettbewerbsdruck in der Branche.

2.2 Geschäftsverlauf

Für die cpx gingen wir im Vorjahr vor dem Hintergrund einer erwarteten leichten konjunkturellen Erholung und der Geschäftsentwicklung unter Einfluss der Coronavirus-Pandemie davon aus, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Dies konnte trotz rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträgen bei höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreicht werden, jedoch ist der Jahresüberschuss um T€ 230 auf T€ 1.491 (Vorjahr: T€ 1.721) gesunken.

Für den cpx Konzern waren wir im Vorjahr vor dem Hintergrund der weltweiten unsicheren Wirtschaftslage und der Geschäftsentwicklung unter Einfluss der Coronavirus-Pandemie davon ausgegangen, dass für die APM (EBITDA, AuA) von einem leichten Anstieg zwischen 2 - 5 % auszugehen ist. Vor dem Hintergrund des negativen Kapitalmarktumfeldes haben sich die AuA im Geschäftsjahr 2022 um 6,5% reduziert und damit den erwarteten Anstieg der AuA um 2 - 5 % verfehlt. Trotz der negativen Entwicklung der AuA konnten durch gezielte Effizienzsteigerungen das EBITDA um 11,4% von T€ 9.237 auf T€ 10.286 gesteigert werden und war somit höher als der erwartete Anstieg um 2 - 5 %.

2.3 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss der cpx zu sehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der cpx gibt einen vollständigen Überblick für 2022.

Die Assets under Administration haben sich im Geschäftsjahr 2022 von EUR 12,1 Mrd. (per 31. Dezember 2021) auf EUR 11,3 Mrd. (per 31. Dezember 2022) reduziert, was einen Rückgang um 6,5 % bedeutet. Das EBITDA wird mit T€ 10.286 (Vorjahr: T€ 9.237) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse sind mit T€ 119.751 im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: T€ 179.945) gesunken.

Die Provisionsaufwendungen zeigten ebenfalls einen Rückgang um T€ 61.991 auf T€ 91.424 (Vorjahr: T€ 153.415). Damit konnte der Nettoumsatz um 6,8 % auf T€ 28.327 (Vorjahr: T€ 26.531) gesteigert werden. Der Personalaufwand wird im Jahr 2022 mit T€ 11.821 (Vorjahr: T€ 10.702) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf T€ 788 (Vorjahr: T€ 134). Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf T€ 7.006 (Vorjahr: T€ 6.726). Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr T€ 1.524, wohingegen im Vorjahr T€ 1.467 ausgewiesen wurden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern 2022 wird mit T€ 8.627 (Vorjahr: T€ 8.707) ausgewiesen. Das auf Anteilseigner entfallende Ergebnis wird mit T€ 2.845 (Vorjahr: T€ 3.004) ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten basiert auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). Im Konzern ist der Vorstand der cpx verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Diese Aufteilung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern.

Das **Segment Fondsverwaltung** beinhaltet die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft navAXX S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen). Das Segment erzielte im Jahr 2022 Netto-Provisionserlöse in Höhe von T€ 23.488 (Vorjahr: T€ 21.436). Durch die Umsetzung der gestiegenen aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sind die Personalkosten (2022: T€ 9.046; 2021 T€ 8.216) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2022 mit T€ 7.153 (Vorjahr: T€ 6.531) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment ist von T€ 9.340 auf T€ 6.569 gesunken.

Zum **Segment Verbriefung** gehört die Oaklet GmbH zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A. Das Segment erzielte im Jahr 2022 Netto-Provisionserlöse in Höhe von T€ 5.696 (Vorjahr: T€ 5.110). Die Personalkosten (2022: T€ 2.775; Vorjahr: T€ 2.485) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2022 mit T€ 2.028 (Vorjahr: T€ 2.491) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment hat sich somit von T€ 1.779 auf T€ 2.083 erhöht.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Fremdwährungen auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden nicht eingesetzt.

Das Eigenkapital hat sich von T€ 20.613 auf T€ 24.735 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,9 % (Vorjahr: 20,6 %). Das Grundkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert – es beträgt EUR 3.430.000.

Die Bilanzsumme hat sich auf T€ 44.228 (Vorjahr: T€ 100.297) vermindert. Die langfristigen Vermögenswerte werden mit T€ 7.534 (Vorjahr: T€ 9.648) ausgewiesen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich auf T€ 36.693 (Vorjahr: T€ 90.649) vermindert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 10.688 (Vorjahr: T€ 72.076).

Auf der Passivseite werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 9.677 (Vorjahr: T€ 70.582) ausgewiesen.

Der cpx Konzern weist zum 31. Dezember 2022 Bankguthaben in Höhe von T€ 18.459 (Vorjahr: T€ 13.610) und Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 5.238 (Vorjahr: T€ 3.231) aus. Er hat damit ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.4 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der capsensixx AG

2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die cpx erzielt als Holdinggesellschaft hauptsächlich Erträge im Zusammenhang mit dem Halten von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen analog zum Vorjahr T€ 2.000. Der Jahresüberschuss ist um T€ 230 auf T€ 1.491 (Vorjahr: T€ 1.721) gesunken.

Der Personalaufwand betrug T€ 0 (Vorjahr: T€ 0), da die cpx im Jahr 2022 keine Mitarbeiter beschäftigte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit T€ 523 (Vorjahr: T€ 410) ausgewiesen. Laufende Erträge aus Beteiligungen entfallen in Höhe von T€ 2.000 auf Beteiligungserträge aus Luxemburg.

2.4.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Nettositionen in Fremdwährung für Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nicht eingesetzt.

Das Grundkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert - es beträgt € 3.430.000. Das Eigenkapital hat sich mit T€ 6.957 gegenüber T€ 5.466 im Vorjahr erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 96,1 % (Vorjahr: 96,2 %).

Im Jahr 2022 blieb der Anteil der eigenen Aktien unverändert. Der Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt EUR 340.000,00 und entspricht 9,91 %.

Die Bilanzsumme hat sich auf T€ 7.179 (Vorjahr: T€ 5.679) erhöht. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit T€ 3.000 (Vorjahr: T€ 3.000) unverändert. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf T€ 1.730 (Vorjahr: T€ 1.822) leicht vermindert. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die Kaufpreisforderungen im Rahmen der Veräußerung der coraixx in Höhe von T€ 1.730 (Vorjahr: T€ 1.730). Das Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr auf T€ 1.810 (Vorjahr: T€ 18) erhöht. Der Bestand an Wertpapieren in Höhe von T€ 637 hat sich gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: T€ 838) reduziert.

Die cpx hat ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf der Passivseite werden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 65) ausgewiesen.

2.5 Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2022

Die Hauptversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021.

Der Hauptversammlung wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 zu Erörterung vorgelegt.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Allgemeine Anmerkungen

Aus unseren Finanzinstrumenten sind wir (begrenzt) den folgenden Hauptrisiken ausgesetzt: Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko). Daher haben wir Richtlinien und Verfahren zur Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken implementiert, die regelmäßig vom Vorstand überprüft werden. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Überwachung unseres Risikomanagements. Dieses unterscheidet vier Risikokategorien: strategisch, operativ, Reporting / Finanzen und Compliance. Die periodische Berichterstattung in Bezug auf die vier Risikokategorien erfolgt zu folgenden Punkten:

- Berichterstattung über vordefinierte Hauptrisikoindikatoren;
- Berichterstattung über Vorfälle; und
- Berichterstattung über regelmäßige Risiko-Self-Assessments,

Wir haben ein Drei-Stufen-Modell eingeführt, um unser Risiko zu steuern:

- Die erste Ebene des Risikomanagements wird vom Unternehmen durchgeführt. Die primäre Verantwortung für das Strategie-, Performance- und Risikomanagement liegt beim Vorstand und den Tochtergesellschaften.
- Die zweite Stufe des Risikomanagements ist die Risikoüberwachung. Dies erfolgt auf Ebene der Tochtergesellschaften und deren Compliance-Beauftragten, Steuer- und Rechtsberatern sowie den Relationship Managern, um sicherzustellen, dass die Compliance-Verfahren und Richtlinien im Hinblick auf die Kunden- und Geschäftsakzeptanz gemäß einem definierten Risikoprofil eingehalten werden.
- Die dritte Stufe des Risikomanagements betrifft die Sicherstellung der Wirksamkeit der internen Kontrollen und der allgemeinen Führung unserer Gruppe durch unsere interne Revision. Ziel ist, dass unsere interne Revision mindestens einmal im Dreijahreszyklus alle Tochtereinheiten besucht. Unsere interne Revision überprüft jede Operation in erster Linie auf die Qualität der Geschäftsprozesse, Finanzen, Compliance, IT, Personal und Governance mit dem Fokus auf die Verbesserung der Prozesse und Kontrollen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung ist dadurch gefährdet, dass wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dies durch einen einzelnen Sachverhalt oder erst durch die Kombination mehrerer Sachverhalte gegeben ist. Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen.

Daher ist vom Vorstand sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines fehlerhaften Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass durch das implementierte interne Kontrollsystem Fehler oder Betrugsfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden können und somit zwar keine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit geboten wird.

Wir haben umfassende Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Rechnungslegung des cpx Konzerns den einschlägigen Gesetzen und Normen entspricht. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen in Bezug auf die IFRS-Bilanzierung und deren Auswirkungen auf unsere Finanzabschlüsse. Unser internes Kontrollsystem sieht sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip), Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen sowie weitere Überwachungstätigkeiten im Tagesgeschäft.

Die Abteilung Group Accounting verantwortet die Aktualität, Einheitlichkeit sowie Anwendung der einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese Richtlinien sowie der Abschlussterminkalender bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem erstellen wir die Abschlüsse für alle cpx Konzernunternehmen, teilweise mit Unterstützung externer Dienstleister.

Darüber hinaus nehmen wir zur bilanziellen Beurteilung komplexer Einzelsachverhalte, wie zum Beispiel der Durchführung von Kaufpreisallokationen bei Unternehmenserwerben, die Unterstützung externer Dienstleister in Anspruch.

Neben den dargestellten Risiken in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten unserer Tochtergesellschaften unterliegt cpx den nachfolgend dargestellten Risikoklassen.

3.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Kontrahent seinen Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust führt. Kreditrisiken bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die von uns gehaltenen liquiden Mittel werden im Wesentlichen bei Banken gehalten, die von Standard & Poor's Rating Services oder Fitch Ratings Ltd. mit "BBB" oder höher eingestuft werden. Kurzfristige Vermögenswerte bestanden zum Stichtag des 31. Dezember 2022 in Höhe von T€ 36.693 (Vorjahr: T€ 90.649). Diese setzten sich im Wesentlichen zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 10.688), Einlagen bei Kreditinstituten mit einer Höhe von T€ 18.459, Wertpapieren (T€ 5.238), Steuererstattungsansprüchen (T€ 205) und sonstigen Forderungen, überwiegend aus verauslagten Kosten (T€ 2.096).

3.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko einer Geldknappheit und das Risiko, dass wir Schwierigkeiten haben, unseren Verpflichtungen im Zusammenhang mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wir überwachen unser Risiko einer Mittelknappheit anhand einer wiederkehrenden Liquiditätsplanung. Außerdem wird jeweils im Dezember eine Cash-Flow-Prognose für die nächsten zwölf Monate erstellt. Das Bankguthaben per Stichtag des 31. Dezember 2022 beträgt T€ 18.459. Unsere Tochtergesellschaften erstellen eigene Cashflow-Prognosen und werden vom Vorstand konsolidiert. Es bestehen aktuell konzerninterne

Kreditlinien, die seitens der PEH Wertpapier AG gewährt wurden. Kreditlinien durch Kreditinstitute bestehen zum Stichtag nicht. Der Vorstand überwacht die rollierenden Prognosen unserer Liquiditätsanforderungen sowie unsere tatsächliche Liquiditätsposition, um sicherzustellen, dass wir über ausreichende liquide Mittel verfügen, um den operativen Bedarf zu decken. Wir halten die Beträge, die für das Working-Capital-Management erforderlich sind, und der Vorstand bestimmt die bestmögliche Verwendung von überschüssigen liquiden Mitteln (Rückzahlung von Krediten, Einlagen usw.).

3.4 Marktrisiko

Das Marktrisiko resultiert aus der Unsicherheit über Veränderungen von Marktpreisen und Marktkursen und den zwischen ihnen bestehenden Korrelationen und Volatilitäten. Das Marktpreisrisiko im engeren Sinne ist die Gefahr eines Verlusts, der aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Parameter eintreten kann. Das Marktliquiditätsrisiko ist die Gefahr eines Verlusts, der aufgrund nachteiliger Veränderungen der Marktliquidität – zum Beispiel durch Marktstörungen – eintreten kann. Marktpreisrisiken entstehen bei cpx in geringem Umfang durch die Aktivitäten im Liquiditätsmanagement. Im Bestand befindliche Wertpapiere können durch Marktpreisschwankungen einem Kursrisiko ausgesetzt sein. Über eine ständige Überwachung und Bewertung des Portfolios werden mögliche Ergebnisauswirkungen starker Kursschwankungen frühzeitig adressiert. So stellen wir zeitnahe Reaktionen auf Marktveränderungen sicher. Der Ausweis der Eigenkapitalanforderungen für Marktrisiken ist für die cpx nicht relevant. Es bestehen keine Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken. Die Barwertveränderungen aller Positionen im Verhältnis zu den Eigenmitteln werden kontinuierlich abgebildet. Die Simulation erfolgt automatisiert über alle Positionen. Die dabei ermittelten Wertveränderungen blieben im Berichtszeitraum stets unter der Schwelle von 5 % der Eigenmittel. Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

3.5 Zusammenfassung der Risikosituation

Auch die Geschäftsentwicklung der cpx wird durch Risiken beeinflusst. Dies ist vorstehend dargestellt. Durch unsere Systeme und ein umfangreiches Reporting stellen wir die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung unserer Risiken der laufenden und zukünftigen Entwicklung sicher. Die gelieferten Informationen stellen die Einleitung und Priorisierung von Risikomanagementmaßnahmen zeitnah sicher.

Die cpx hat sich im Jahr 2022 im Rahmen ihrer ökonomischen Risikotragfähigkeit bewegt.

Bestandsgefährdende Risiken waren und sind unter Berücksichtigung unserer prognostizierten Geschäftsentwicklung nicht gegeben.

Auch bei möglichen Störungen ist ein geregelter Geschäftsbetrieb gesichert. Über unsere Risikoüberwachungs- und -steuerungssysteme und die konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsmodells an der Risikotragfähigkeit können wir gewährleisten, dass die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken mit entsprechendem Risikokapital unterlegt sind. Die Wirksamkeit unseres Risikomanagements und deren aufsichtsrechtliche Umsetzung werden durch externe Prüfer und durch die Interne Revision turnusmäßig überprüft. Das Risikomanagement- und Controllingssystem wird insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Volumens und der Komplexität unseres Geschäfts stets weiterentwickelt.

Die dargestellten Risiken und solche, die uns noch nicht bekannt sind oder bis zum jetzigen Zeitpunkt als unwesentlich eingeschätzt wurden, könnten einen negativen Einfluss auf unsere im Ausblick abgegebenen Prognosen haben.

3.6 Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges ist derzeit extrem hoch. Sie hängen maßgeblich von der Dauer des Krieges, der Wirkung der bereits verhängten Sanktionen sowie möglicher weiterer Entwicklungen ab, wie etwa einem möglichen Stopp der russischen Energielieferungen. Grundsätzlich lassen sich jedoch drei Kanäle identifizieren, über die der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die Weltwirtschaft beeinflusst: Erstens dürfte ein Anstieg der allgemeinen Unsicherheit das Konsumentenvertrauen negativ beeinflussen. Empirische Evidenz zu den Auswirkungen geopolitischer Ereignisse legt zudem nahe, dass die Investitionen von Unternehmen sowie deren Aktienkurse bei höherer Unsicherheit sinken. Zweitens könnte sich ein konjunktureller Einbruch einiger Länder über globale Handelsbeziehungen auf deren

Handelspartner übertragen. Und drittens führen die steigenden Energiepreise bereits jetzt zu einem massiven Kaufkraftverlust für die Haushalte und einem Kostenanstieg für die Unternehmen. Dies dürfte die Inflation in den kommenden Monaten weiter erhöhen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigiert seine Wachstumsprognose von 2,7 % für das Jahr 2023 voraussichtlich nicht nach unten. 2023 werde ein weiteres schwieriges Jahr für die Weltwirtschaft sein und die Inflation bleibe hartnäckig, aber sie rechne nicht mit aufeinanderfolgenden Herabstufungen wie im vergangenen Jahr, sofern keine unerwarteten Entwicklungen einträten. Der IWF glaube, dass die Verlangsamung des globalen Wachstums die Talsohle erreiche und sich gegen Ende des Jahres 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 umkehre.

Die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jahresverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, Rekordinflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/2023 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August erwiesen. Im Gesamtjahr wuchs das Bruttoinlandprodukt (BIP) preisbereinigt um 1,9 % und die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zum Jahreswechsel 2022/2023 dürfte, nicht zuletzt auch dank der massiven staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen sowie deren Anpassungen an die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Einsparungen von Gas, kürzer und milder ausfallen als noch im Herbst erwartet.

Akute Risiken wie eine Gasmangellage über den Winter oder eine Verschärfung der Lieferkettenengpässe infolge der zuvor strikten Zero-Covid-Politik Chinas haben sich nicht realisiert, was sich in einer wirtschaftlich günstigeren Ausgangslage zum Jahreswechsel niederschlägt. Allerdings bestehen nach wie vor hohe Belastungen: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die im Vergleich zum Vorkrisenniveau anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsraten. Angesichts dieser Belastungen rechnet die Bundesregierung für den Jahresdurchschnitt 2023 mit einem nur geringen Wachstum des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Zu einem Rückgang des BIP im Jahresdurchschnitt 2023 wird es damit jedoch anders als noch im Herbst erwartet voraussichtlich nicht kommen.

3.7 Zukünftige Branchensituation

Die Unsicherheit der privaten und institutionellen Anleger in Bezug auf die Neuregelungen durch die neuen gesetzlichen Regelungen, die allgemeine Marktentwicklung und über den weiteren Verlauf der Corona-Krise sowie des Angriffskrieges auf die Ukraine könnten zu unterschiedlichen Reaktionen führen. Im festverzinslichen Bereich rechnen wir auf absehbare Zeit weiterhin mit relativ niedrigen Renditen. Das birgt die große Gefahr einer „schleichenden Enteignung“, weshalb wir die Anlageklasse „Aktien“ auch für das vor uns liegende Anlegerjahr 2023 favorisieren. Sie dienen, trotz temporärer Kursschwankungen, durch den unternehmerischen Beteiligungsansatz der langfristigen Vermögenssicherung / Vermögenssteigerung. Hierin liegen auch Chancen für die weitere Entwicklung der cpx, soweit sie von Provisionserlösen durch eine weitere konjunkturelle Erholung durch steigende Aktienkurse profitieren kann.

Voraussetzung dafür ist, dass sich der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine mit Russland nicht weiter ausweitet und die daraus bereits jetzt resultierenden dramatisch negativen Auswirkungen auf die Menschen in der Ukraine möglichst schnell beendet werden. Die weiteren Auswirkungen auf die Finanz- und Kapitalmärkte sind jedoch noch ungewiss.

Daneben verweisen wir auch auf den Nachtragsbericht im Anhang zum Konzernabschluss.

3.8 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der Ausblick der cpx wird weiterhin von Trends und Einflussfaktoren geprägt sein, die wir hier beschrieben und dargestellt haben. Davon wird auch das Ergebnispotenzial für 2023 bestimmt werden.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung 2023 hängt in hohem Maße davon ab, wie sich die internationalen Kapitalmärkte entwickeln werden. Sollte es erneut zu stärkeren Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten kommen, würden sich jedoch entsprechend negative Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche und auch auf unser Unternehmen nicht ausschließen lassen. Der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation sowie die steigenden Energiepreise führen derzeit auch weiterhin dazu, dass die Volkswirtschaften erneute massive Einschränkungen verkraften müssen. Vor diesem Hintergrund ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichtes noch nicht absehbar, welche Folgen sich daraus für die Entwicklung der Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte im Jahresverlauf 2023 ergeben werden. Hierdurch könnten Änderungen im

Anlageverhalten der Investoren entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2023 in weiterer Folge belasten würden. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Cpx konnte sich in diesen besonderen Zeiten gut an die Lage anpassen und geht trotz der Unsicherheiten jedoch aufgrund einer erwarteten leichten konjunkturellen Erholung und der bisherigen Geschäftsentwicklung unter Einfluss der verschiedenen Faktoren wiederum davon aus, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Für den cpx Konzern planen wir aus den gleichen Gründen mit einem leichten Anstieg der APM (EBITDA, AuA) zwischen je 2 – 5 %. Wir werden auch künftig die Entwicklung von Chancen und Risiken des Konzerns und der Gesellschaft fortlaufend kritisch prüfen.

Voraussetzung für die voraussichtliche Entwicklung ist, dass sich der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine nicht weiter ausweitet und die daraus bereits jetzt resultierenden dramatisch negativen Auswirkungen auf die Menschen in der Ukraine möglichst schnell beendet werden. Die Gesellschaft selbst ist bis auf die Auswirkungen auf die AuA nicht unmittelbar von den Implikationen des Krieges betroffen.

Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Erneute Verwerfungen an den Finanzmärkten, politische Entwicklungen und andere äußere Ereignisse sind nicht vorhersehbar – auf die damit zusammenhängende Prognoseunsicherheit ist hinzuweisen.

Segment Fondsverwaltung

Das Segment „Fondsverwaltung“ will wie auch im Vorjahr organisch wachsen, indem neue Kunden und Nettozuflüsse generiert werden. Aufgrund ihrer Fähigkeit, in Deutschland domizilierte Fonds zu verwalten, und der (absoluten) Wachstumsrate deutscher Fonds im Vergleich zu Luxemburger Fonds, bleibt Deutschland eine wichtige Wachstumsregion für das Segment. Da sich die Fondsindustrie in Luxemburg in der Konsolidierung befindet, bietet das Segment seine BackOffice-Dienstleistungen extern für Fondsverwaltungsgesellschaften und -verwalter an. Vor dem Hintergrund der weltweiten unsicheren Wirtschaftslage, infolge des

Russland-Ukraine-Krieges erwarten wir dennoch einen leichten Anstieg des EBITDA und der AuA zwischen je 2 – 5 % aus dem Segment im Geschäftsjahr 2023.

Segment Verbriefung

Im Segment „Verbriefung“ wurden im Vorjahr neue Projekte gestartet, um das Angebot zu verbessern und neue Kunden anzusprechen. Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, infolge des Russland-Ukraine-Krieges und der damit einhergehenden Entwicklung an den Kapitalmärkten, einen leichten Anstieg des EBITDA und der AuA zwischen je 2 – 5 %.

4 Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die capsensixx AG war im Geschäftsjahr 2022 ein von der PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der capsensixx AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der CPX, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde. Im Jahr 2022 wurden darüber hinaus keine Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen.

5 Übernahmerelevante Angaben

1. Aktiengattungen: Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.430.000. Es ist eingeteilt in 3.430.000 namenlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen. Am Bilanzstichtag hatte die cpx 340.000 Stück eigene Aktien im Bestand. Die eigenen Aktien betragen 9,91 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte zu (siehe Anhang, Erläuterungen zur Bilanz („Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien“)).
3. Eine Beteiligung an der cpx, die 10 % übersteigt, hält die PEH Wertpapier AG, Frankfurt, Deutschland. Sie hält aktuell 89,18 % (Berechnung ex eigene Anteile) der Stimmrechte an der cpx.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.
5. Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.
6. Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und / oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zur Vornahme von Satzungsänderungen bedarf es eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 2 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

7. Der Vorstand ist gemäß § 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 1.220.000,00 zu erhöhen.
8. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung 2020 für eine Laufzeit bis zum 12. Oktober 2025 zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt.
9. Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind nicht getroffen.
10. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Wir verweisen ferner auf Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG im Anhang zum Konzernabschluss.

6 Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB)

Die Erklärung wurde von der cpx vollständig abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft ([https:// www.capsensixx.de/berichte/](https://www.capsensixx.de/berichte/)) öffentlich zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 30. März 2023

Martin Stürner

Vorstand

7 Vergütungsbericht (§ 162 AktG)

Der nach § 162 AktG vorgeschriebene Vergütungsbericht wurde von der capsensixx AG erstellt und auf der Homepage der Gesellschaft (<https://www.capsensixx.de/berichte/>) zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 30. März 2023

Martin Stürner

Vorstand

8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 30. März 2023

Martin Stürner

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die capsensixx AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der capsensixx AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der capsensixx AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

- Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen mit EUR 3,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.) einen repräsentativen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 43,04 % (Vorjahr 53,79 %) sowie am Eigenkapital in Höhe von 44,41 % (Vorjahr 56,53 %) zum 31. Dezember 2022 und damit einen wesentlichen Bilanzposten im Jahresabschluss der capsensixx AG dar.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen ermittelt die Gesellschaft mit Hilfe eines handelsrechtlich anerkannten Bewertungsverfahrens. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen ist.

Die Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Wertes ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, der verwendeten Diskontierungszinssätze, der Wachstumsraten sowie weiterer Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der zusätzlichen Unsicherheit der Prognose der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage im Zuge der Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der hohen Inflation und der steigenden Zinsen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der capsensixx AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „2.1 Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unseres Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Auf Basis dieser Risikoeinschätzung haben wir uns im Rahmen der Prüfungshandlungen zum Internen Kontrollsystem zunächst ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Dabei haben wir uns insbesondere mit dem von der Gesellschaft zur Bewertung herangezogenen Modell, den darin verwendeten Parametern und den diesbezüglich getroffenen Annahmen befasst und die Vorkehrungen und Maßnahmen zur Erstellung der Unternehmensplanungen beurteilt.

Anschließend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Angemessenheit des Bewertungsmodells sowie der wesentlichen Bewertungsparameter und -annahmen vorgenommen. Wir haben uns von der bisherigen Prognosegüte überzeugt, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Unternehmensplanungen abgestimmt. Die der Planung zugrunde liegenden Annahmen haben wir durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen sowie der unternehmensspezifischen Situation nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir uns die in den Prognosen enthaltenen Annahmen bzgl. der zukünftigen Auswirkungen der Russland-/Ukraine-Krise von den gesetzlichen Vertretern erläutern lassen und diese nachvollzogen. Die verwendeten Diskontierungssätze haben wir anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Unsere Prüfung umfasste auch die rechnerische Richtigkeit

des verwendeten Bewertungsmodells sowie die von der capsensixx AG vorgenommenen Sensitivitätsanalysen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt „6. Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- den gesondert veröffentlichten Vergütungsbericht i. S. d. § 162 AktG, auf den in Abschnitt 7 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die in Abschnitt 8 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf

der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „capsensixx_AG_JA_2022“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische

Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der capsensixx AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts

und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Lilia Knaub.

Frankfurt am Main, 30. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Knaub
Wirtschaftsprüferin